Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Wir helfen Not leidenden Familien und Kindern in den armen Ländern dieser Erde.

2017

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Der Verein

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

wurde am 13.März 1999 gegründet.

Anzahl der Gründungsmitglieder: 28
Anzahl der Mitglieder Ende 2016: 206

Zweck des Vereins ist die gezielte Unterstützung von Hilfe zur Selbsthilfe, besonders für Kinder und Familien in Not leidenden Ländern der Erde.

1.Vorsitzende:
Barbara Diehm
Karl-Theodor-Str. 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

2.Vorsitzende:
Christina Hümmler
Goethestraße 10a
69190 Walldorf
Tel: 06227 62386
E-Mail: huemmler@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Schriftführerin:
Sigrid Tuengerthal
Heidelbergerstr. 86
69190 Walldorf
Tel: 06227 61734
E-Mail: tuengerthal@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Kassenwart:
Boris Maier
Stadt Walldorf
Nußlocher Str. 45
69190 Walldorf
Tel.: 06227 351300
E-Mail: Boris.Maier@walldorf.de

Reihe o. (Vorstand): Barbara Diehm, Christina Hümmler, Sigrid Tuengerthal, Boris Maier
Reihe u. (Beisitzer): Doris Bernzen, Isolde Dobhan (ev. KiGem), Andrea Erny, Wilfried Gerfen, Ulrike Steiger, Rita Stern

Kassenprüfer: Dieter Burkard, Klaus Winnes
V.i.S.d.P.: Barbara Diehm, Sigrid Tuengerthal, Wilfried Gerfen

Spendenkonten:

Sparkasse Heidelberg	IBAN DE68672500200057707674	BIC SOLADES1HDB
Volksbank Kraichgau	IBAN DE56672922000018013800	BIC GENODE61WIE

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Bitte besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/HilfeZurSelbsthilfeWalldorf

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Freunde unseres Vereins,

auch im Jahr 2016 können wir wieder von guten Fortschritten in unseren Projekten berichten.

Dank unserer treuen Spenderinnen und Spender konnten wir insgesamt über 160.000 Euro in die Projekte fließen lassen.

Die Hälfte davon ging nach Nepal, wo nach dem großen Erdbeben 2015 dank der Großspenden der Stadt Walldorf und des SAP Solidarity Fund e.V. ein einsturzgefährdeter Block der Panga Schule komplett saniert und wieder bezogen werden konnte. Der Neubau von 3 weiteren Gebäuden dieser Schule ist weiter fortgeschritten und demnächst können alle Klassenräume wieder genutzt werden. An 3 weiteren Schulen haben wir die Verbesserung von Einrichtungen unterstützt. Neben einer dritten Nahrungshilfe konnten wir den meisten Familien unserer Stipendienkinder beim Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser helfen. Auch das Stipendienprogramm für 75 der ärmsten Kinder Kirtipurs konnte erfolgreich weiter geführt werden. 20 Kinder haben im März bereits das Examen der mittleren Reife abgeschlossen. Bei entsprechenden Leistungen werden wir deutlich mehr als die Hälfte der Kinder mit unserem erweiterten Stipendium in zwei weiteren berufsfördernden Schuljahren unterstützen. Das Programm mit Mikrokrediten für Frauen läuft sehr gut und konnte für weitere 10 Frauen erweitert werden.

Mit ca. 80.000 Euro wurden die restlichen 10 Projekte in 7 verschiedenen Ländern gefördert. In Rumänien wird 2017 ein weiteres Haus für Straßenkinder gebaut werden. Dafür haben wir Rücklagen von ca. 6.000 Euro gebildet und ein Lagerhaus für die Baumaterialien errichtet, das später als Nebengebäude genutzt wird. In Namibia freuten sich wieder 400 Kinder über neue Schuluniformen. Außerdem unterstützen wir hier ein neues Projekt. Alleinstehende Frauen mit Kindern erhalten eine kleine Wellblechhütte, manchmal mit Nebenraum. Eine Hütte kostet ca. 500 Euro und durch den Wegfall der hohen Mieten, die oft fast die Hälfte des Verdienstes betragen, können die Frauen in Zukunft ohne finanzielle Hilfe ihre Kinder ernähren und in die Schule schicken. Die zukünftigen Hausbesitzerinnen müssen nur einen Platz finden, an dem sie ihre Hütten aufstellen dürfen. Das ist nicht immer einfach. Für dieses Projekt haben wir 4.000 Euro zur Verfügung gestellt und einen Teil der Einnahmen der diesjährigen Tannenbaumaktion, wieder durch die Evangelische Jugend Walldorf, in Höhe von 3.500 Euro wurden dafür vorgesehen.

In Peru konnten mit 8.000 Euro schon bestehende Ludotecas (Spielräume für Kinder und Jugendliche) erweitert und renoviert werden. Die Kinder erfahren in diesen „Schutzräumen“ viel Zuwendung und lernen Regeln des sozialen Zusammenlebens. Die Aktionsangebote für die großen Kinder müssen jetzt nicht mehr in der sehr heißen und prallen Wüstensonne stattfinden. In Nicaragua hat uns die Elternvereinigung `Los Pepitos` gebeten noch einmal Gelder für die Herstellung von Holzbetten für weitere 40 behinderte Kinder zur Verfügung zu stellen, natürlich mit Matratzen. Durch übermäßigen Holzabbau in den letzten Jahren in Nicaragua wird Holz immer teurer und ist nur noch schwer zu beschaffen.

Mit 9.000 Euro konnte in Chile u.a. ein Werkraum an einer Schule für behinderte Kinder gebaut werden, in dem auch eine Maltherapie stattfindet, außerdem wurden 2 Klassenräume renoviert. Im Mädchenheim C.B. Widmer fanden mehrere Koch- und Technikkurse statt, die bei den Mädchen große Begeisterung auslösten. Durch die erweiterten Freizeitangebote und die farbliche Neugestaltung der Räume haben sich hier die Atmosphäre und der Umgang miteinander sehr positiv verändert. In Brasilien unterstützen unsere Pateneltern immer noch 76 Patenkinder mit wichtigen Lebensmitteln. Durch die Projektbetreuerin Vorort bekommen diese Familien auch viel Hilfe und praktische Ratschläge in den verschiedensten Lebenssituationen. Mit der Kindernothilfe helfen wir diesen Familien und anderen in Not geratenen Menschen zusätzlich. In Burkina Faso konnten wir die kleine Krankenstation von Frau Eclou, die inzwischen einen sehr guten Ruf und dementsprechenden Zulauf hat, mit 7.100 Euro unterstützen. Die Kosten von 5.000 Euro für die Überführung eines Containers, gefüllt mit Sachspenden deutscher Krankenhäuser, Nähmaschinen, Fahrrädern etc. haben wir übernommen. Auch hier helfen Patenschaften ca. 70 Kindern das nötige Schulmaterial und Schuluniformen zu bekommen. Leider müssen von diesem Geld immer wieder Lebensmittel gekauft werden, da der Staat diesbezügliche Abmachungen nicht einhält. Das Team von APERSEC braucht natürlich immer wieder unsere finanzielle Hilfe bei der Versorgung und Beratung der ländlichen Bevölkerung, aber dieses Programm läuft weiterhin gut und versorgt inzwischen 30 Dörfer mit einfachen Medikamenten und betreibt weiterhin intensive Aufklärungsarbeit.

Auch hier gibt es Mikrokredite für Frauen. Es ist – ebenso wie in Nepal - eine Freude zu beobachten, wie die Frauen mit viel Tatkraft und Begeisterung ihre Geschäftsideen umsetzen. ALLE Frauen waren in der Lage, die Ihnen anvertrauten Kredite zurückzuzahlen. Diese werden dann an neue Frauen weitergegeben. Das Selbstvertrauen wächst, und die Stellung der Frauen in der Familie und in der Gesellschaft verbessert sich eindeutig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern und Lesen unseres neuen Jahreshefts.

Das ganze Jahr über können Sie sich unter www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de
oder auf facebook: www.facebook.com/HilfeZurSelbsthilfeWalldorf über den Fortgang einzelner Projekte informieren.

Da Hilfe zur Selbsthilfe für uns auch bedeutet Anstoßhilfe zu geben und sich wieder zurückzuziehen, sind wir immer an neuen Projekten und neuen Mitstreiterinnen und Mitstreitern interessiert. In einem persönlichen Gespräch können wir gerne unsere Aufnahmekriterien erklären. Ein enger Bezug und Kontakt zu den Projektbetreuern Vorort und die Förderung von kleinen, abgeschlossenen Projekten mit einer gewissen finanziellen Eigenbeteiligung ist uns wichtig.

Nochmals ein herzliches Dankeschön
Ihre

1. Vorsitzende

2. Vorsitzende

„Wir beraten Sie gerne“
Astoria-Apotheke
Susanne Scior-Busch e. Kfr.
Fachapothekerin für Offizinpharmazie

Nußlocher Str. 26a • 69190 Walldorf
Telefon (06227) **61220** • Telefax (06227) 63482
www.astoria-apotheke.de

Montag - Freitag 8.15 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.15 - 13.00 Uhr

Finanzübersicht 2016

Gesamtübersicht

Kontostand 31.12.2015			**132.803,71 €**
	Einnahmen	**Ausgaben**	
Projekte	**94.222,61 €**	**160.802,00 €**	
Mitgliedsbeiträge	3.789,16 €		
Zinsen	0,95 €		
Sonstige Kosten		2.331,64 €	
	98.012,72 €	**163.133,64 €**	-65.120,92 €
Kontostand 31.12.2016			**67.682,79 €**
Projektgebundene Geldmittel			48.887,15 €
Verfügbare Geldmittel			**18.795,64 €**

206 Mitglieder

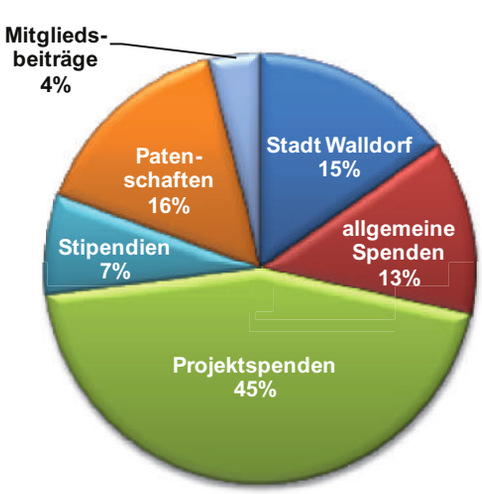
Projektübersicht

Land	Projekte	Einnahmen Spenden Patenschaften Stipendien	Ausgaben Spenden und Vereinsmittel	Projekt-gebundene Geldmittel
	Zuschuss Stadt Walldorf	**15.000,00 €**		
	allgemeine Spenden	**12.891,71 €**		
Brasilien	Patenschaften	11.400,00 €	11.400,00 €	0,00 €
	Kindernothilfe	4.980,00 €	4.000,00 €	4.174,59 €
Burkina Faso	Patenschaften	3.860,00 €	3.860,00 €	0,00 €
	APERSEC	12.790,75 €	19.100,00 €	10.743,91 €
	Mikrokredite Frauen	0,00 €	2.200,00 €	0,00 €
Nepal	Stipendien, Schule	7.335,15 €	16.623,51 €	2.563,65 €
	Mikrokredite	620,00 €	2.620,00 €	0,00 €
	Erdbeben	0,00 €	62.773,49 €	9.858,00 €
Chile	Behindertenschule	11.375,00 €	9.000,00 €	10.950,00 €
Peru	Ludoteca	3.820,00 €	8.000,00 €	1.320,00 €
Namibia	Schulförderung, Hüttenbau	1.500,00 €	9.000,00 €	1.500,00 €
Nicaragua	Bettenprogramm	1.750,00 €	5.225,00 €	1.750,00 €
Rumänien	Tageszentrum	6.900,00 €	7.000,00 €	6.027,00 €
		94.222,61 €	**160.802,00 €**	**48.887,15 €**

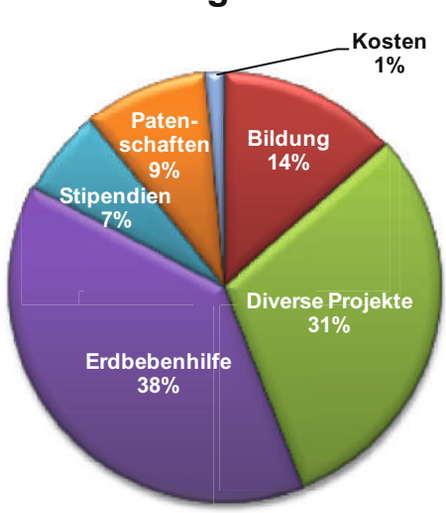
Gelder für den letzten Bauabschnitt

Prozentuale Verteilung

Einnahmen



Ausgaben

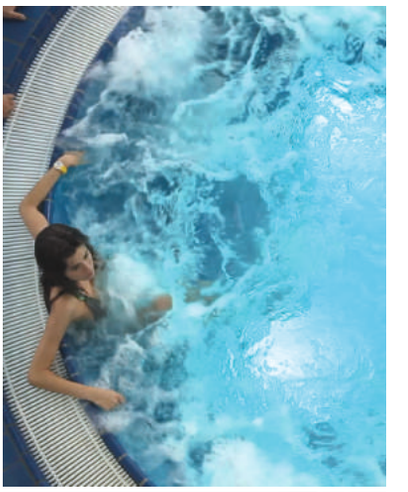


Ihre Energiequelle!

25% Ermäßigung*

im AQWA Bäder- und Saunapark Walldorf für
Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Walldorf.

*Gültig für 10er-, Jahres- und Saisonkarten sowie für ausgewählte Kursprogramme.



Wir liefern Energie auch außerhalb Walldorfs!

Nutzen Sie dieses Angebot und sichern Sie sich

50 Euro Wechselbonus

ein Anruf genügt!
06227 / 8288-700

Stadtwerke Walldorf

Energie | Wasser | AQWA

Altrottstraße 39 | 69190 Walldorf | Tel. 06227 / 82 88-0
Mail: info@stadtwerke-walldorf.de | **www.stadtwerke-walldorf.de**

Brasilien

Patenschaftsprogramm mit Kindernothilfe

In diesem Patenschaftsfonds werden 76 Kinder, die unter sehr ärmlichen Verhältnissen in den Favelas rund um São Lourenço in Südbrasilien leben, von ihren deutschen Pateneltern mit 150 Euro im Jahr unterstützt. Bis zum Schuleintritt erhalten die Kinder wichtige Lebensmittel wie Milch, frisches Gemüse und Obst. Unsere Projektbetreuerin Vorort ist die Diplom Psychologin Elsa Timm. Sie arbeitete sehr lange bei der Stadt São Lourenço. Inzwischen ist sie pensioniert, arbeitet aber weiterhin ehrenamtlich für uns. Durch ihre hervorragenden Kontakte zu allen Ämtern und Mitarbeitern der Stadt erfährt sie immer schnell, wo es besonders nötig ist, zu helfen. Sie unterstützt die Familien auch beim Ausstellen von Anträgen, vermittelt Kinderhortplätze, Beratungsstunden und ähnliches. Die Eltern müssen an Elternabenden teilnehmen, in denen Themen wie Gewalt, Erziehung, Empfängnisverhütung, Drogenkonsum etc. angesprochen werden. Die Familien erhalten kein Bargeld, sondern dürfen bei Bauern oder Lebensmittelhändlern in ihrer Umgebung Lebensmittelkisten abholen.

Da Elsa Timm bei ihren Hausbesuchen immer wieder auf große Missstände stößt, haben wir ihr einen Kindernotfonds eingerichtet. Mit ca. 3.000 Euro im Jahr kann sie unbürokratisch und schnell helfen.

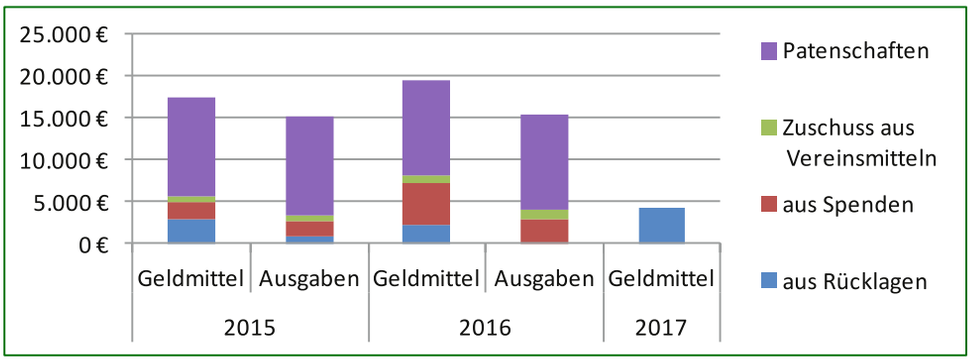
An einem Beispiel erzählt sie wie unsere Spenden aus der Kindernothilfe helfen konnten:

So erzählt sie von Luisa, die mit ihren 3 Kindern seit Jahren neben einem Fluss wohnt, der schon öfter über die Ufer getreten ist. 2011, die Kinder waren erst 2, 4 und 6 Jahre alt, gab es eine ganz schlimme Überschwemmung. Wie durch ein Wunder kam niemand von der Familie ums Leben. Seitdem gab es noch zweimal Hochwasser und jedes Mal hat die Familie fast alles, was sie besessen hat, verloren. Die Kinder sind traumatisiert. Elsa schreibt, dass sie die Kinder noch nie hat lachen sehen, es seien keine frohen Kinder. Mit unserer Unterstützung konnte ein Haus gefunden werden, das nicht vom Hochwasser bedroht ist. Die Familie bekam in diesem Jahr regelmäßig Nahrungsmittel und die Kinder erhielten Schulmaterial. Durch Elsas gutes Netzwerk konnte Luisa durch einen Zahnarzt geholfen werden. Luisa ist noch relativ jung, vorne fehlen schon einige Zähne. Die Kinder bekommen psychologische Hilfe. Beim letzten Hochwasser ist ein neunjähriger Nachbarjunge gestorben, deshalb haben sie noch immer große Angst. Jetzt gibt es das Risiko mit dem Hochwasser nicht mehr und Elsa hofft, dass die Kinder irgendwann mal wieder lachen können. Der Vater lebt nicht in der Familie, hilft aber manchmal mit einem bisschen Geld.

Elsa schreibt immer wieder wie dankbar sie den Spenderinnen und Spendern ist, dass sie jetzt nicht nur die Notstände feststellt, sondern auch direkt helfen kann. Das Geld aus dem Notfonds wurde hauptsächlich für Schulmaterial, Nahrungsmittel und Medikamente verwendet.

Projektbetreuung in Walldorf:
Claudia Frey
Barbara Diehm

Projektbetreuung vor Ort:
Elsa Timm



TRAVEL CENTER
ED&AD

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Travel Center ED + AD

Travel Center ED + AD
Schwetzinger Str.1 | 69190 Walldorf
Tel.: 06227 891155 | Fax: 06227 891156
info@tolle-ziele.de | www.tolle-ziele.de

Burkina Faso

Stützpunkt für ambulante Krankenpflege

Seit Mai 2015 betreibt APERSEC auch die kleine Ambulanz „Fatima“ im Stadtteil Saaba bei Ouagadougou. Hier können die Menschen aus der Umgebung oder aus den Dörfern ärztliche Hilfe bekommen. Die Ambulanz ist dank Spenden aus deutschen Kliniken gut ausgerüstet, um die Patienten gründlich zu untersuchen. Es gehört auch ein kleines Labor dazu, sodass Patienten bereits mit einer Diagnose und allen Unterlagen an Fachärzte oder Kliniken weitergeleitet werden können. Die Ärzte, die in der Ambulanz arbeiten, sind an anderen Kliniken fest angestellt. Sie arbeiten ein oder zwei Tage in der Ambulanz für ein geringes Entgelt. Ferner hat Frau Eklou die Genehmigung vom Gesundheitsministerium auch ausländische Ärzte in der Ambulanz zu beschäftigen. So waren bereits mehrfach Ärzte aus Deutschland für einige Wochen in beratender Funktion dort tätig.

Damit die medizinischen Geräte immer funktionsfähig sind, haben wir im vergangenen Jahr einen Stromgenerator für die Ambulanz finanziert, was bei dem häufigen Stromausfall in Ouagadougou sehr hilfreich ist.

Cathérine Eklou und ihr Team

Ambulante Krankenversorgung und Aufklärung für die ländliche Bevölkerung

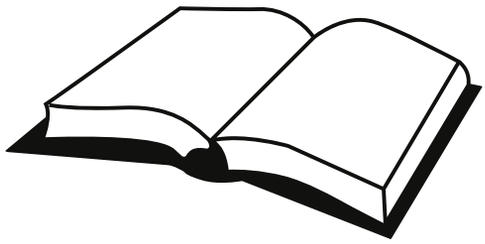
Das Team von APERSEC besucht weiterhin entlegene Dörfer, um die Menschen zu betreuen und über Sauberkeit und Hygiene aufzuklären. Inzwischen versorgt das kleine Team (1 Krankenschwester, 1 Krankenpfleger, 3 Hebammen und 2 Hilfskräfte) ca. 30 Dörfer mit insgesamt ungefähr 45.000 Menschen. Dank der Aufklärungsarbeit von APERSEC sind die Menschen in diesen Dörfern weniger krank. Die Dörfer verfügen über mindestens eine Latrine, und die Bevölkerung hat auch gelernt Müll zu sammeln und zu verbrennen. Wenn die Dörfer einen Brunnen haben, so wird dieser sorgfältig gepflegt. Einige Männer wurden geschult in der Pflege der Pumpe, und die Frauen halten das Umfeld des Brunnens sauber.

Die Dorfgemeinschaft wartet auf Cathérine Eklou und ihr Team

Aufklärungsarbeit anhand von Bildern

Aufmerksame Zuhörer

Buchhandlung
Jutta Kempf



Ihre Buchhandlung in Nußloch

Hauptstraße 81 · 69226 Nußloch
Tel.: 06224/12434 · Fax: 06224/173919
info@buchhandlung-kempf.de
www.buchhandlung-kempf.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-13.00 & 15-18.30 Uhr
Sa: 9-13.00 Uhr

Party - Service
Feinkost
Metzgerei

Ursula Pütz
Hauptstraße 4 · 69190 Walldorf
Telefon + Fax 06227/64310

Als EU-zugelassener Betrieb produzieren wir

seit 1952 feinste Fleisch- und Wurstwaren aus regionalen Produkten.

Feine Büffets und edle Gourmetmenüs erhalten Sie

von unserem Partyservice.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Geschäft

begrüßen zu dürfen.

Burkina Faso

Schulen/ Patenschaftsfonds

APERSEC ist eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen und den Lehrern sehr wichtig, denn so können die Ideen zu Sauberkeit und Hygiene weiter verbreitet werden. So haben wir auch in 2016 wieder aus dem Patenschaftsfonds neue Schuluniformen und Schulmaterial für 70 Kinder finanziert, denn Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben. Kinder, die zur Schule gehen, lernen ihren Tag zu strukturieren. Sie wissen genau, dass Schule immer zu einer bestimmten Zeit anfängt. Ich kann nicht irgendwann kommen, wenn ich gerade Lust habe. Frau Eklou hat auch dafür gesorgt, dass die Kinder an einigen Tagen in der Woche eine warme Mahlzeit bekommen. Dafür wurden extra Säcke mit Reis in das Dorf gebracht, Gemüse wird von den Eltern beigesteuert. Der Jahresbeitrag für den Patenschaftsfonds beträgt 50 €.

Einzelheiten dazu finden sich auf unserer Homepage.

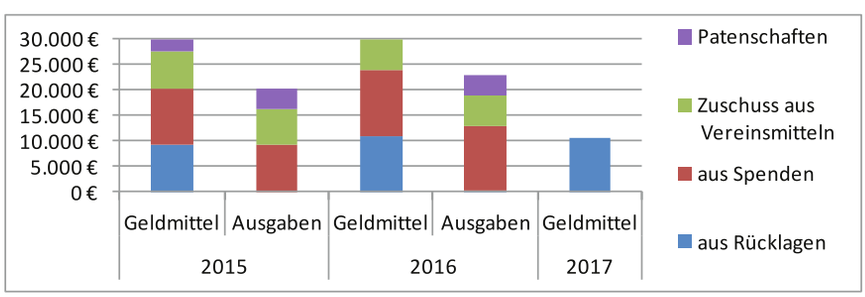
Mikrokredite

Die Vergabe von Mikrokrediten an Frauen in den Dörfern ist sehr erfolgreich. In Anwesenheit des Dorfchefs und einiger Mitarbeiterinnen von APERSEC wählt die Dorfgemeinschaft die Frauen aus, die einen Kredit bekommen sollen. Die Frauen erhalten für ein Jahr einen Betrag von ca. € 50. Mit diesem Geld bauen sich einige Frauen einen kleinen Handel auf oder beginnen eine Kleintierzucht. Manche kaufen auch zur Erntezeit die dann preiswerte Hirse auf und verkaufen sie später mit Gewinn. Bisher haben alle Frauen das Geld nach einem Jahr mit Zinsen zurückzahlen können. Dann bekommen dieses Geld weitere Frauen aus dem Dorf, sodass natürlich alle daran interessiert sind, dass die Frauen erfolgreich sind. Cathérine Eklou ist jedes Jahr beeindruckt, wie dieser kleine Kredit das Leben der Frauen in den Dörfern verändert hat. Sie werden selbstbewusster und treten ganz anders vor der Dorfgemeinschaft auf.

Auch wenn es inzwischen immer wieder Kritik an dem System der Mikrokredite gibt: in Burkina Faso unter der Überwachung und Begleitung der Mitarbeiterinnen von APERSEC ist das Programm außerordentlich erfolgreich.

Projektbetreuung in Walldorf:
Sigrid Tuengerthal

Projektbetreuung vor Ort:
Cathérine Eklou
Vorsitzende
von APERSEC



Chile

Behindertenschule – Las Lilas

Die Behindertenschule Las Lilas befindet sich in Traiguén, ca. 600 km südlich von Santiago. Täglich werden hier 60 Kinder zwischen 5 bis 26 Jahren betreut. Die Schüler sollen, unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten, an einfache behindertengerechte Arbeiten herangeführt werden. Die finanziellen Mittel der Schule sind jedoch sehr stark eingeschränkt.

Im Oktober 2016 konnte schließlich der „taller“ (die Werkstatt) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Traiguén erfolgreich fertiggestellt und zwischenzeitlich in Betrieb genommen werden. Verschönert wurde die Fassade des taller durch ein etwas 60m² großes Graffiti, welches sowohl einen Bezug zur indigenen Bevölkerung und deren Leben als auch zu Walldorf, durch das Symbol der Eiche, herstellt. Die behindertengerechte Werkstatt und die dort vermittelten Kenntnisse sollen Grundlage für ein wirtschaftlich unabhängiges, selbstbestimmtes Leben sein.

Um dieses essentielle Ziel zu erreichen, wurden ergänzend Maltherapien, Bastel-Work-Shops, nebst Materialen ermöglicht. Beide Kurse waren laut deren Leiter, Andrés und Luz, ein voller Erfolg.

Ferner konnten zwei Klassenzimmer renoviert werden. Durch farbliche Neugestaltung und Erneuerung des Bodenbelages ist nun eine freundliche Lernatmosphäre gegeben, die es den Schülern ermöglicht eine Moment aus ihrem tristen Alltag zu entfliehen.

Mädchenheim – Hogar Cecilia B. de Widmer

Neben der Einrichtung eines neuen Therapieraumes konnte der Innenhof frisch gestaltet werden – er ist nun ein farbenprächtiger Spielplatz für die ca. 50 Mädchen.

In diesem Jahr konnten wir den Kindern einen viermonatigen Kochkurs ermöglichen. Sie eigneten sich sowohl Grundwissen der Zubereitung als auch der Lebensmittelhygiene an. Die Mädchen waren hochmotiviert und mit großer Freude dabei, nicht zuletzt durch die Möglichkeit die produzierten Köstlichkeiten auch selbst zu verzehren.

Landwirtschaftliche Ausbildung für benachteiligte Mädchen

Zum Selbstläufer entwickelte sich dieses Projekt in der Provinzhauptstadt Temuco. Die Schülerinnen des ersten Abschlussjahrganges fungieren mittlerweile als Multiplikatoren in ihren Heimatdörfern und geben so das Erlernte systematisch weiter. Ihr Engagement und vorzeigbarer Erfolg führte zum Anstieg der Schülerzahlen von anfänglich fünf auf derzeit sechzehn, die an dem Projekt teilhaben. Der Anbau heimischen Gemüses und typischer Kräuter im Gewächshaus wird intensiv betrieben. Der eigenständige Verkauf floriert, der erzielte Gewinn wird in das Projekt selbst reinvestiert.

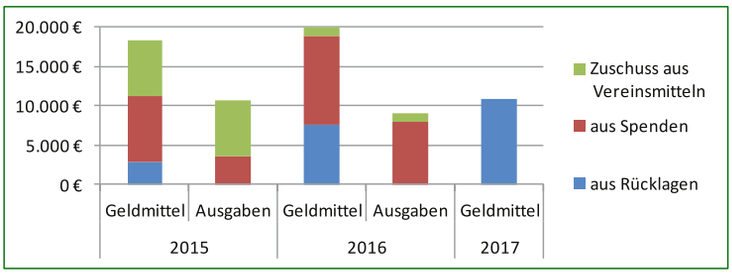
Das Anlegen von zusätzlichen Feld-/ Ackerflächen wurde begonnen – die landwirtschaftliche Ausbildung für benachteiligte Mädchen expandiert sowohl an Fläche als auch an Anzahl beteiligter Schülerinnen, die Hilfe zur Selbsthilfe tatsächlich verwirklichen.

Der selbstgezogene Salat wird auf dem Markt verkauft

Projektbetreuung in St. Leon-Rot:
Doris und Ana-Sophie Walter

In Walldorf
Christina Hümmler

Vor Ort:
Alejandra Moya-Toledo



Namibia
Schulförderung
Hüttenbau

Schulförderung

Karin Meissner, eine ehemalige Lehrerin aus Mannheim und unsere Projektleiterin Vorort, lebt inzwischen 15 Jahre in Windhoek. Auf ihren Vorschlag hin haben wir erneut Geld für Schuluniformen zur Verfügung gestellt. 400 Kinder wurden aus der besonders armen Moses Gaoreb Schule ausgesucht.

Die Schule liegt im Township Katatura in Windhoek und wurde von uns schon mehrmals unterstützt.

In Afrika müssen die Kinder in fast allen Schulen Schuluniformen tragen, sonst werden sie oft nicht aufgenommen. Diese werden in Großfamilien weiter vererbt und sehen oft entsprechend aus. Sie sind voller Löcher, Flecken und die Größe ist auch nicht die richtige. Wie stolz die Kinder dann mit ihrer neuen Uniform sind, ist nur verständlich.

Hüttenbau

Die Mieten in den Townships von Windhoek steigen seit Jahren in enorme Höhen. Das bedeutet, dass die Menschen oft die Hälfte ihres geringen Verdienstes für Mieten ausgeben müssen. Können vorhandene Hütten nicht mehr repariert werden, müssen neue Hütten gebaut werden. Frau Meissner hat nun zwei Firmen gefunden, die perfekt im Bau von Wellblechhütten sind. Eine Einraumhütte kostet ca. 500 Euro und ein weiterer Raum 350 Euro. Schwierig ist es einen geeigneten Platz zu finden, auf dem die Hütte aufgestellt werden darf. Ein weiterer Vorteil dieser Art von Hütten ist es, dass sie relativ einfach ab und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden können.

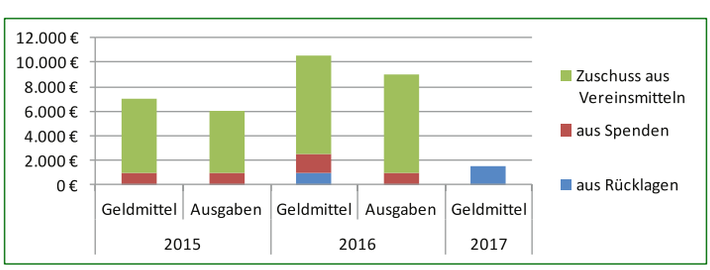
Große Not herrschte z. B. in der Familie von Erika. Der Vater hat HIV-bedingt Lungenkrebs, die Mutter ist HIV positiv. Die drei Mädchen, zwei von ihnen15 Jahre alt, schliefen bisher noch bei den Eltern und können nun durch den Neubau in einem eigenen Raum schlafen, auch die Jungen bekamen einen eigenen Raum. In einem zweiten Fall hat der 3-jährige Sohn, als er alleine in der Hütte war und Streichhölzer in die Hand bekam, diese angezündet und ist vor Schreck weggerannt. Der Brand wurde so spät entdeckt, sodass nichts mehr zu retten war.

Im Herbst haben wir entschieden ein weiteres Projekt von Frau Meissner zu unterstützen – den Bau von Hütten aus Wellblech.

Zwei Hausmüttern, die im Orlindi-Kinderheim, das wir auch schon finanziell unterstützt haben, seit Jahren wertvolle Arbeit leisten, konnten zwei Hütten zur Verfügung gestellt werden. Durch den Wegfall der Mieten ist es den Müttern möglich ihre Kinder besser zu ernähren und diese in die Schule zu schicken.

Projektbetreuung in Walldorf:
Doris Bernzen

Projektbetreuung vor Ort:
Karin Meissner



Nicaragua
Betten für behinderte Kinder

Die 10 Jahre alte Maria N. ist ein Mädchen mit Down Syndrom.

Sie lebt mit der Mutter, zwei weiteren Schwestern und der Großmutter in einem Dorf in den Bergen. Dort betreiben sie eine kleine Landwirtschaft, deren Ertrag nur für das Allernötigste ausreicht.

Von ihrem Dorf aus sind es drei Stunden Fußmarsch nach Somoto, dem Zentrum der Elterninitiative Los Pipitos. Hierhin bringt die Mutter das Mädchen regelmäßig zur Physiotherapie oder zum Förderunterricht.

Dank der pädagogischen Hilfestellung dieser Organisation war die Dorfschule bereit, Maria aufzunehmen. Der Lernfortschritt aber war bescheiden, auch weil die Herzleistung zu schwach war. Bei einer Operation, die 2015 stattfand, wurde ihre Herzwand verschlossen und dadurch ihr Blutkreislauf verbessert. Zwei Jahre nach der OP ist Maria ein aufgewecktes und fröhliches Mädchen, das bereits in der Klassenstufe 4-6 unterrichtet wird. Da die Mutter mit Maria regelmäßig zur Therapie nach Somoto kommt und am Schulprogramm teilnimmt, wurde auch Maria mit einem Bett bedacht.

Die Organisation Los Pipitos bemüht sich um die schulische Integration behinderte Kinder ebenso wie um deren gesundheitlichen Belange. So wurde bei Maria dort der angeborene Herzfehler festgestellt und eine OP in einer angesehenen Klinik in Managua vermittelt. Die Krankenhauskosten wurden von der Elterninitiative und dem Nicaragua Forum Heidelberg mitfinanziert.

Seit 2013 spendete unser Verein etwa 100 Betten. Im Jahr 2016 finanzierte der Verein weitere 35 Betten mit Matratzen. Diese werden unter Anleitung eines Schreiners von den betroffenen Eltern für ihre Kinder gebaut und mithilfe eines LKWs in die entlegenen Dörfer transportiert. Auch die Benzinkosten werden teilweise von unserem Verein finanziert. Für die meisten Familien ist es das erste Bett in ihrer Hütte.

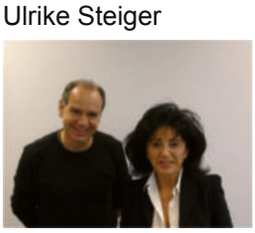
Für die Reparatur und die Benzinkosten eines Motorrades, das die Betreuer benutzen, um die Kinder in den entlegenen Dörfern zu besuchen, hat der Verein ebenfalls Geld gegeben. Ebenso finanzierten wir für die Verwaltung von Los Pipitos einen dringend notwendigen Aktenschrank. Hier wurde die Elterninitiative mit einer Summe von 1.725 € unterstützt.

Da sich in der Organisation viele aktive Eltern zusammengeschlossen haben, wird dieses Projekt noch länger unsere Unterstützung benötigen.

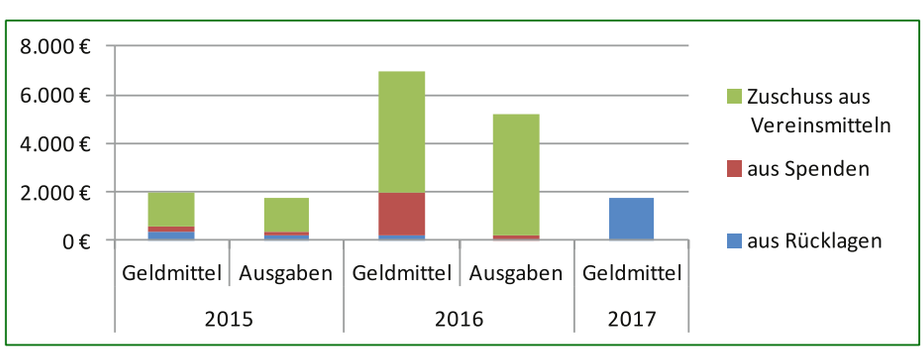
Warten auf das neue Bett

Herr Reinke und die Jungs freuen sich

Projektbetreuung in Walldorf:
Ulrike Steiger



Projektbetreuung in Heidelberg:
Nicaragua Forum, Heinz Reinke



Der Brillenladen …
hat Brillen, die nicht jeder trägt!

Petra Tognino
Augenoptikermeisterin

Der Brillenladen

Bahnhofstraße 4 · 69190 Walldorf · Tel. 06227/30040
www.derbrillenladen-walldorf.de

mobile
Tierheilpraxis

Christina Hümmler
TIERHEILPRAKTIKERIN FÜR KLEINTIERE

Telefon 06227 - 3099350
Mobil 0152 - 28655115
E-Mail Tierheilpraxis.Huemmler@gmail.com
Web www.tierheilpraxis-huemmler.de

PERU
Ludoteca

Piura ist eine Stadt im Norden Perus, welche sich sowohl durch ihr heißes Wüstenklima, als auch durch die hohe Kinderarbeitsquote auszeichnet. Die Institution CANAT (Einrichtung zur Unterstützung von arbeitenden Kindern und Jugendlichen) betreibt dort mehrere Programme, um Kinder und Jugendliche aus armen und sozial schwierigen Familien aufzufangen und sie mit Bildung und Unterstützung jeder Art an ein legales Arbeitsleben und einen friedfertigen Umgang mit ihren Mitmenschen heranzuführen.

Das Programm für die jüngsten Kinder im Alter von null bis zehn Jahren sind die Ludotecas, die Spielräume, in denen die Kinder kostenfrei am vorbereiteten Programm teilnehmen können, wobei ihnen spielerisch Werte vermittelt werden, und sie Wertschätzung, Zuwendung und Vertrauen erfahren. Bisher gab es in Piura in zwei verschiedenen Hüttenvierteln Ludotecas. Eine davon wird so gut besucht, dass das Gebäude der Ludoteca selbst den bis zu 80 Kindern nicht annähernd Platz bietet und die Älteren ihre Aktivitäten im Freien, also in Wüstenhitze und -sand machen müssen. Dank der finanziellen Unterstützung unseres Vereins konnte hier ein zweites Gebäude gebaut werden, in dem nun auch die älteren Kinder Platz finden.

Als ehemaliger Freiwilliger CANATs hat Matthias Gramlich die Projekte im Sommer 2016 ein weiteres Mal besucht und konnte sich ein Bild von der fertigen Ludoteca machen und beobachten, wie die neue Räumlichkeit bei den Kindern ankommt. Sein Eindruck war durchweg positiv. Das Gebäude ist von außen, wie von innen schön und bunt gestaltet. Von den Kindern gemalte Bilder und Plakate zieren die Wände und geben dem Gebäude eine friedliche und lebensfrohe Atmosphäre – von den umliegenden Hüttenvierteln kann man das nicht sagen. Er hat es sehr genossen kreative und künstlerische Einheiten mit den Kindern in einem geschlossenen und windgeschützten Raum an richtigen Tischen angehen zu können. Die Atmosphäre ist dabei wesentlich ruhiger und entspannter, als noch vor einem Jahr, als all diese Dinge auf dem sandigen Wüstenboden irgendwie geregelt werden mussten. Matthias ist überzeugt, dass die Kinder wirklich von diesem Neubau profitieren.

Da CANAT mit den Spenden sehr gut gewirtschaftet hat, konnte mit einfachen Mitteln noch ein weiteres Projekt umgesetzt werden. Vor der Ludoteca wurde ein Spielplatz aus Reifen gebaut. Dabei haben CANATs Mitarbeiter auf Schrottplätzen alte Autoreifen eingesammelt, sie gewaschen und anschließend mit den Kindern zusammen zu Spielgeräten umfunktioniert. Das I-Tüpfelchen gab dann die bunte Bemalung. Gebaut wurden z.B. große Schlangen aus halb im Boden versenkten Reifen, durch die man wunderbar hindurch krabbeln kann, Schaukeln mit Reifen als Sitzfläche, große Reifentürme, die zum Klettern einladen und einiges mehr. Viele Kinder kann man jetzt dort beim ausgelassenen Spielen beobachten.

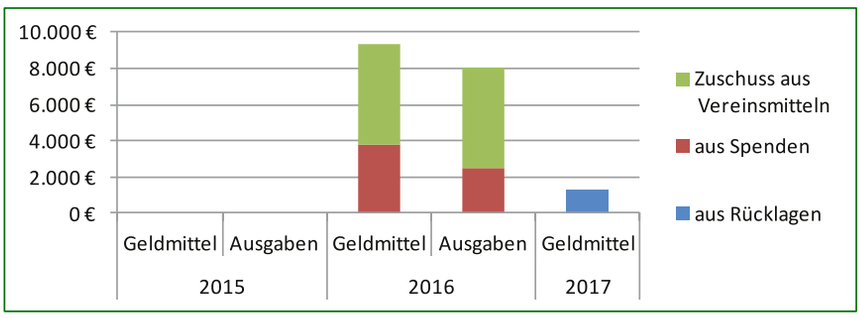
Alles in allem war die Unterstützung von CANAT seitens unseres Vereins im Jahr 2016 ein großer Erfolg, von dem genau die profitieren, die es auch sollen – die Kinder.

Doch noch auf einer anderen Ebene wurde CANAT von unserem Verein im vergangenen Jahr unterstützt. Die anderen Programme CANATs finden in größeren Gebäudekomplexen statt. Da diese Gebäude fortlaufend viel benutzt werden, sind immer wieder Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten notwendig, um eine angenehme Atmosphäre und vor allem Sicherheitsstandards beizubehalten. Dank einer weiteren Spende konnten diese Arbeiten auch im Jahre 2016 wieder erfolgreich durchgeführt werden. Erneuert wurden z.B. die Böden im Projekt „Manitos Trabajando“, welche durch viele Risse und Kanten zur Stolperfalle für Kinder geworden waren. Wasserleitungen, Brandschutzvorrichtungen, Notbeleuchtungen und einiges mehr konnten dadurch ebenfalls überarbeitet werden. Mit insgesamt 8.000 Euro wurden die Projekte von CANAT im vergangenen Jahr unterstützt.

Projektbetreuung:
Matthias Gramlich

Projektbetreuung in Walldorf:
Rita Stern

Projektbetreuung vor Ort:
Gabriela Rentaria



Rumänien

Tageszentrum Straßenkinderheim

Im vergangenen Jahr haben uns immer wieder Berichte und Bilder aus Nitchidorf erreicht: Freud und Leid haben sich abgewechselt. So konnten im Kinderzentrum „Stern der Hoffnung“ jahreszeitliche Feste begangen werden. Durch Unterstützung vieler Menschen in Österreich und Deutschland gelang es Sara Korom und ihrem Team, einer Vielzahl von Kindern Freude zu bereiten mit Gaben zu Ostern, dem Beginn der Ferien im Sommer, zu Erntedank im Herbst, zu Nikolaus und zu Weihnachten. Otti, der Koch zauberte jeweils ein besonderes Essen auf den Tisch, so dass die Kinder, die aus meist sehr armen Verhältnissen stammen, glückliche Stunden erleben durften.

Aber es war auch ein schwieriges Jahr in Nitchidorf, denn im Juli erreichte uns die Nachricht, dass es im Dorf große Verwüstungen durch ein Unwetter gegeben hatte. Das Wasser stand nach heftigen Regenfällen in Häusern, Gärten und auf den Feldern. Viele Familien mussten mit dem Nötigsten unterstützt werden. Es fehlten Lebensmittel, Möbel waren unbrauchbar, Baumaterial musste eingekauft werden. Zwei Häuser waren sogar unbewohnbar geworden. Sanda Korom war mehrere Tage im Dorf unterwegs, um mit Lebensmitteln und Mineralwasser, aber auch mit Zuspruch und Trost zu helfen. Im Kinderzentrum wurde für alle gekocht, die Unterstützung brauchten. Mittlerweile sind die schlimmsten Schäden repariert. Aus Nitchidorf erreichten uns herzliche Grüße und Dank für die „Blitzhilfe“, die die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Walldorf in Absprache mit unserem Verein unmittelbar nach ihrem Sommerfest geleistet hat.

Nachdem nicht abzusehen ist, dass sich die Lebensverhältnisse in Rumänien grundlegend verbessern werden, weil auch die Menschen noch immer in „Schockstarre“ sind und nicht lernen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen, sondern darauf warten, dass jemand kommt, der ihnen sagt, was sie tun sollen, hat das Team im Verein „Stern der Hoffnung“ überlegt, sein Arbeitsgebiet zu erweitern und in der nahe gelegenen Kleinstadt Busiaz ein eigenes Haus zu eröffnen. Dort sollen – wie in Nitchidorf – Kinder die Gelegenheit haben, nach der Schule etwas zu essen, ihre Hausaufgaben zu erledigen und mit Freizeitangeboten ihren Nachmittag zu verbringen. Da der Verein eine solche Investition nicht alleine stemmen kann, haben die Verantwortlichen einen Antrag bei medicor foundation in Liechtenstein gestellt, der am Ende des Jahres finanzielle Unterstützung beim Bau eines Hauses in Busiaz zugesagt hat. Darüber sind auch wir sehr glücklich. Für Vorarbeiten auf dem erworbenen Grundstück und den Bau eines Depots zur Lagerung von Hilfsgütern hat unser Verein bereits Mittel zur Verfügung gestellt. So kann es in Busiaz im Jahr 2017 richtig losgehen. Dabei werden die Kinder in Nitchidorf aber nicht vergessen werden: das Haus neben der Schule steht ihnen und ihren Familien weiterhin offen, sie erhalten Hilfe bei ihren Sorgen und Nöten und werden im Alltag ganz praktisch unterstützt.

Mit 7.000 Euro konnten wir in Rumänien helfen.

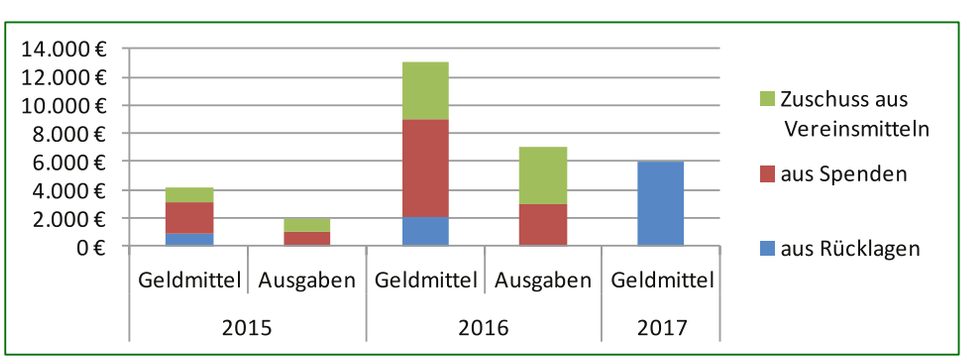
Aufräumen nach dem schweren Unwetter

Die Bodenplatte wird gegossen

Das neue Depot

Projektbetreuung in Walldorf:
Andrea Erny

Projektbetreuung vor Ort:
Sanda Koron



Nepal

Grundschulstipendien Programm Kirtipur (PEP +)

Das Hauptaugenmerk unserer Hilfe für die Bedürftigen in Kirtipur war im Jahre 2015 und auch noch im Jahre 2016 durch das schreckliche Erdbeben vom 25. April und 12. Mai 2015 geprägt. Dennoch haben wir unsere einmal eingegangenen Verpflichtungen gegenüber „unseren Kindern“ im Grundschulstipendien Programm nicht vernachlässigt.

Unser Projektleiter Wilfried Gerfen konnte sich bei seinem Besuch im Nov. 2016 in Kirtipur davon überzeugen, dass das Leben der Kinder wieder in geordneten Bahnen verläuft, auch wenn bei einigen besonders armen Familien die Wiederherstellung der Wohnhäuser trotz unserer Hilfe noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Beim Jahrestreffen der Kinder konnten wir den Familien mitteilen, dass wir dank großzügiger zweckgebundener Spenden beschließen konnten, Schülerinnen und Schülern mit guten Abschlüssen in Klasse 10 (‚Mittlere Reife‘) ein erweitertes Stipendium für die berufsfördernde, sehr kostenintensive Ausbildung in den Klassen 11 und 12 anzubieten. Der Abschluss in diesen beiden zusätzlichen, Schuljahren eröffnet in Nepal bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz und auch den Zugang zu weiterführenden Studieneinrichtungen. Die jährlichen Kosten schwanken je nach gewählter Fachrichtung und Bildungsstätte (staatliche Schule oder externes College) zwischen 40.000 und 120.000 Rupien (360 - 1.000 €) und liegen damit deutlich über unserem bisherigen Stipendiensatz von 180 €. Wir haben uns auf eine einheitliche Basis-Förderung von 40.000 Rupien/Jahr verständigt. Eine Aufstockung in sozial schwierigen Fällen ist möglich. Grundsätzlich erwarten wir aber, dass die Stipendiaten und deren Familien evtl. höhere Kosten selbst tragen.

Das Angebot eines erweiterten Stipendiums, mit dem die Nachhaltigkeit unseres Stipendienprogramms abermals verstärkt wird, hat bei den Anwesenden große Freude und Erleichterung ausgelöst. Schon im März 2017 schließen 19 unserer Schülerinnen und Schüler die 10. Klasse ab und sind damit potentielle Kandidaten für die erweiterte Förderung. Voraussichtlich werden ca. 12-15 von ihnen ihre Ausbildung fortsetzen und bei dieser Entscheidung durch das von uns gegründete Bürgerkomitee unterstützt.

Gespannt lauschen die im Saal versammelten Kinder und Mütter den Vorträgen und halten spontane Dankesreden am Schluss der Veranstaltung (Sandhya, 2.v.re; Suresh, re., beide 16 Jahre alt)

Große Freude über die Sportschuhe, überreicht in textilen Einkaufstaschen (Nhujala, 13 Jahre) . . .

... die zuhause sofort ausprobiert werden!! (Salina, 16 Jahre)

Dank großzügiger Einzelspenden, u.a. aus der Benefiz-Veranstaltung ‚Mundart-Gala‘, waren wir wieder in der Lage, den Kindern zum Jahrestag ein besonderes Geschenk zu überreichen. Diesmal waren es farbenfrohe Sportschuhe, die bei allen große Begeisterung ausgelöst haben. Einige Stipendiaten mit herausragenden Schulleistungen wurden zusätzlich noch mit einem besonderen, für nepalesische Verhältnisse wertvollen Kugelschreiber mit PEP-Gravur ausgezeichnet – ein hoher Ansporn für die übrigen im kommenden Schuljahr.

Wie immer haben wir den Jahrestag mit einem üppigen Newarischen Buffet ausklingen lassen.

Nepal
Mikrokredite für benachteiligte Newar-Frauen

Viele Frauen in Nepal sind gezwungen, zum Lebensunterhalt ihrer Familien beizutragen. In vielen Familien ist das nicht nur die Folge der patriarchalischen Kultur, die uns oft über den verbreiteten Müßiggang vieler Männer staunen lässt, sondern die Folge wirklicher Not. Dabei haben die Frauen keinerlei Scheu, selbst die niedrigsten und schwersten Arbeiten zu übernehmen. Hatte man gerade noch eine zierliche Frau an den Webstühlen der zahlreichen kleinen Teppichmanufakturen gesehen, findet man sie beim nächsten Besuch auf einer Baustelle, wo man sie unvorstellbar harte Arbeit als Trägerin für Steine, Sand und anderes Baumaterial verrichten sieht. In der Erntezeit sind es wieder die Frauen, die den Reis in schweren Säcken transportieren, in der Sonne trocknen und aufbereiten. Es ist immer wieder schwer vorstellbar, wie diese Frauen, die ja in aller Regel auch Mütter sind, es schaffen, ihre Kinder trotzdem immer adrett und sauber zur Schule zu schicken.

Unser Nepal-Projektleiter hat den Vorschlag von Lalita Maharjan aufgegriffen, ausgewählten Newar-Frauen aus Kirtipur die Chance zu bieten, mit Hilfe eines Mikrokredits eine kleine Existenz aufzubauen. Bei der Auswahl der zu unterstützenden Frauen haben die Müttergruppen (ama samua) in Kirtipur, die den besten Überblick über die Notlagen in den Familien ihres Toles (Nachbarschaftsbezirk) haben, mitgewirkt. Noch Ende 2015 wurden mit ihrer Hilfe 10 Frauen, bzw. kleine Gruppen von 2-3 Frauen identifiziert, bei denen einerseits eine besondere Notlage bestand, die andererseits aber gute Voraussetzungen mitbringen, mit einem entsprechenden Darlehen erfolgreich ein kleines Unternehmen (Shop, Teestube, Manufaktur etc.) zur Existenzsicherung starten zu können. Der zinsfreie Kredit beträgt 30.000 Rupien. Er ist in 5 Jahresraten zurückzuzahlen und fließt dann in weitere Kredite. Wir behalten uns vor, nach spätestens 3 Jahren den Frauen die restlichen Schulden zu erlassen.

Übergabe der ersten Kredite durch unsere Partnerin in Kirtipur

Reisbierbrauerei zur Existenzsicherung

Ein neuer Gemüse-Shop

Bei seinem Besuch im November 2016 konnte sich unser Projektleiter von dem Erfolg unseres Programms überzeugen. Allerdings hatten die Frauen von ihrer ursprünglichen Absicht Abstand genommen, ihr Klein-Unternehmen jeweils zu zweit zu betreiben. Deswegen und wegen des erfolgreichen ersten Jahres haben wir uns entschieden, das Programm schon zu Beginn des Jahres 2017 um 10 zusätzliche Kredite zu erweitern.

Stolze Teestubenbetreiberin

Ein Restaurant - im Wohn- und Schlafraum eingerichtet

Mutter und Sohn betreiben einen Shop mit Teeausschank

Nepal

Pre-Primary-Klasse an der Bishwo Rastriya Schule

Die Kindergartenklasse mit dem Bild der Spenderin

"Tiffin"-Zeit

Das Erdbeben von 2015 hat an der Bishwo Rastriya Secondary School mittelschwere Schäden hinterlassen, deren Instandsetzung im Rahmen unserer zweckgebundenen Erdbebenhilfe für Schulen (Spende der Gemeinde Walldorf) gefördert wurde. Die schwersten Schäden waren an dem Seitentrakt entstanden, in dem der Kindergarten, die so gen. Pre-Primary-Klasse, untergebracht war. In spontaner Eigenhilfe hatte die Schulleitung diesen Gebäudeteil noch im Sommer 2015, teilweise auf der Basis unserer finanziellen Unterstützung für Schulsanierungen komplett neu errichtet. Beim Besuch unseres Projektleiters im Oktober 2015 hat man jedoch erklärt, dass sich die finanziellen Möglichkeiten mit den baulichen Sanierungsarbeiten völlig erschöpft hätten und dass an eine Inneneinrichtung des Kindergartens vorläufig nicht zu denken sei. Dank einer großzügigen Einzelspende, die nach dem letzten Wunsch der verstorbenen Spenderin ausschließlich Kleinkindern in Kirtipur zugute kommen sollte, konnten wir die vollständige Innenausstattung des neu errichteten Gebäudetraktes fördern. In der neu möblierten und mit vielen Spielmöglichkeiten ausgestatteten Pre-Primary Klasse können die Kinder sich jetzt wohl fühlen und spielen. In einem kleinen Nebenraum ist auch eine Teeküche eingerichtet worden, sodass die Kinder zur ‚Tiffin'-Zeit verpflegt werden können. Das zum Tee gereichte Brot und Gebäck wird aus der von Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V. und Nepalhilfe Kirtipur geförderten Bäckerei bezogen.

Erweiterung der Mangal Mittelschule um eine Computerklasse

Die staatliche 'Mangal Higher Secondary School' ist eine der 14 Schulen in der Gemeinde Kirtipur, die von den Stipendiaten des "Primary Education Program Kirtipur" besucht werden und die dort eine hervorragende Ausbildung erhalten. Nach dem Erdbeben sind mit Unterstützung aus Walldorf hier die glücklicherweise nur geringfügigen Schäden beseitigt worden. Zur Verringerung des Abstandes zwischen Arm und Reich bezüglich der Qualität der Bildung bietet die Mangal Schule seit langem den so genannten "English Medium"-Unterricht an sowie – durch Raum- und Gerätemangel allerdings sehr begrenzt - auch Computer-Unterricht in den Klassen 5 bis 12.

2016 haben wir uns entschlossen, die Schule bei der Verbesserung der Schulsituation zu unterstützen und die bauliche Erweiterung um einen weiteren, für die Computerausbildung geeigneten Klassenraum, ein so genanntes "Computer Lab", zu fördern.

Während die konstruktiven Maßnahmen weitgehend durch zweckgebundene Spenden abgedeckt wurden (6.000 €) hat die Schule alle Maßnahmen zum Innenausbau und den Bau der erforderlichen Außentreppe übernommen. Damit haben wir, wie allgemein üblich, etwa 80% der Gesamtkosten übernommen, während der Rest vom Empfänger unserer Spende getragen werden muß.

Baustelle für das Computer Lab Vorne: Die durch uns nach dem Erdbeben erneuerte Brüstung

Der neue Computer-Klassenraum auf dem Dach eines vorhandenen Gebäudes

Hier kann jetzt unter großzügigen Bedingungen Computerwissen unterrichtet werden

Nepal

Erdbebenhilfe 2015/2016
- was wir erreicht haben -

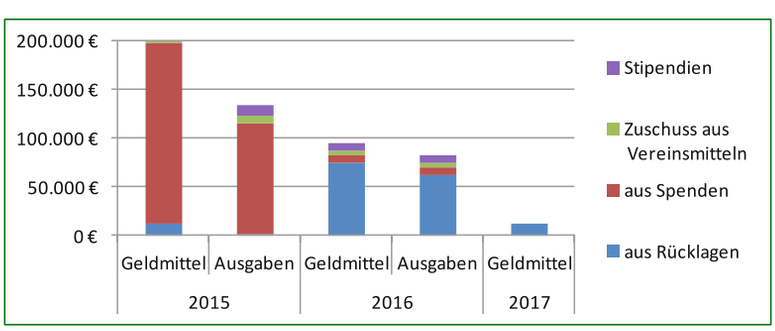
Die Komplettsanierung des 4-stöckigen Hauptgebäudes der Panga Secondary School ist seit Juni 2016 abgeschlossen. Die Kinder haben wieder ihre Klassen bezogen. Am Gebäude prangt eine Tafel zum Gedenken an die Spender.

Nach feierlicher Grundsteinlegung ist der Neubau der durch das Erdbeben zerstörten Gebäude der Panga Se-condary School, finanziert mit der Spende des SAP Solidarity Fund, zügig vorangeschritten. Im Dezember 2016 konnten die ersten Klassenräume innen verputzt und damit nahezu fertig gestellt werden.

Das Erdbeben hat die Häuser von 30 "unserer" 100 Familien zerstört bzw. stark beschädigt. Inzwischen sind alle von uns mit 55% der Kosten unterstützten Reparaturarbeiten abgeschlossen. Etwa die Hälfte der von uns teil-finanzierten Neubauten ist fertig gestellt. Der Bau einiger Häuser hat sich durch juristische Auseinandersetzungen über Grundstücksrechte, Erbschafts-Angelegenheiten und Familien-Streitigkeiten verzögert, sodass gerade erst mit dem Bau begonnen werden konnte. In einigen Fällen werden wir voraussichtlich nachsteuern müssen, da einige Familien, vor allem solche ohne Väter, so arm sind, dass sie die noch fehlende Finanzierung auf keinen Fall aufbringen können. Noch nicht verausgabte Spenden werden so lange auf sicheren Konten unserer Vertrauensleute zurückgehalten, bis sie wirklich eingesetzt werden.

Projektbetreuung in Walldorf:
Wilfried Gerfen
www.nepalhilfe-kirtipur.de

Projektbetreuung in Kirtipur, Nepal:
Bürgerkomitee



Das Diagramm beinhaltet die gesamten Geldmittel für alle Nepal-Projekte.

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V. in der Presse

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Nach dem Erdbeben stand Nepal im Fokus

Jahreshauptversammlung des Walldorfer Vereins „Hilfe zur Selbsthilfe" – Ausführliche Berichte auch aus Peru

Walldorf. (aot) Piura ist ein Ort mit rund 360 000 Einwohnern im Norden Perus mitten in der Wüste. Etwa die Hälfte der Menschen leben in Elendsvierteln. Matthias Gramlich hat nach dem Abitur in Walldorf ein Jahr lang dort gelebt und berichtete davon auf der Mitgliederversammlung des Vereins „Hilfe zur Selbsthilfe" in der Mensa des Gymnasiums. Wie er ausführte, versucht die von Jesuiten initiierte, private Organisation „Canat", den Kindern einen Weg aus Armut und Gewalt aufzuzeigen.

Eines ihrer Projekte ist ein einfaches Haus in einem Hüttenviertel mit einem „Spielraum" für Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren. Hier wird der soziale Umgang untereinander verbessert und das Gefühl vermittelt, dass es Menschen gibt, die die Kinder wertschätzen. Das Anliegen von Gramlich ist es nun, ein zweites Haus zu bauen, in dem die älteren Jugendlichen gesondert betreut werden. Er ... örtlichen Leiterin von „Canat" ... zuverlässig schätzen ... bindung und werde ... den Bau be... Vorsitzende ... wird

der Verein den Vorschlag aufgreifen und das Projekt mit 3500 Euro unterstützen.

Dies ist nur eines der vielen Beispiele, wie der Verein seit seiner Gründung 1999 mit oft geringem finanziellem Aufwand Projekte auf der ganzen Welt anstößt. Dabei arbeitet er häufig mit anderen Organisationen zusammen. Im Vordergrund steht stets das Ziel, dass die Menschen am Ende fähig sind, sich selbst zu helfen. Charakteristisch ist auch, dass so gut wie keine Verwaltungskosten anfallen und sowohl vor Ort als auch in Walldorf ehrenamtlich gearbeitet wird.

Berichtet wurde auch von einem Programm in Südbrasilien, in dem deutsche Pateneltern mit 150 Euro im Jahr Kinder aus sehr armen Familien unterstützen ... Burkina Faso wird von der langjährigen Mitarbeiterin vor Ort, Cathérine ... eine ambulante Krankenversorgung organisiert und es werden Mikrokredite zur Gründung von kleinen ... vergeben. In Chile wird ... tenschule unterstützt ... nach ihren individuellen ... einfache Arbeit ... In Costa Rica ... für trauma...

mibia werden bedürftigen Kindern Schuluniformen gestellt, in Nicaragua Betten für behinderte Kinder geschreinert und in Rumänien ein Tageszentrum für Straßenkinder unterhalten.

Laut Barbara Diehm war 2015 ein schwieriges Jahr, weil die nepalesische Gemeinde, die seit 2003 vom Vorstandsmitglied Wilfried Gerfen betreut wird, von dem Erdbeben sehr stark betroffen war. Nach einem öffentlichen Aufruf sind zahlreiche Einzelspenden eingegangen, außerdem 50 000 Euro von der Stadt Walldorf und 70 000 Euro von der SAP. Schon nach zehn Tagen sei es gelungen, den rund 100 von der Nepalhilfe Kirtipur betreuten Familien eine erste Barsoforthilfe von 45 Euro zukommen zu lassen. Das entspreche dem Monatseinkommen eines einfachen Arbeiters, war zu erfahren.

... wurden für den Bau pro... ...räume an zwei stark ... bereitgestellt und ... Reparatur... Schulen fi... Panga wur... außer... bereit...

gestellten Geldern begonnen, drei Schulgebäude zu erstellen. Daneben gab es ein Nahrungsmittelprogramm, die Ausgabe von Kunststoffplanen für die Abdeckung beschädigter Häuser und warmes Bettzeug für den Winter. Außerdem wurden Zuschüsse für den Wiederaufbau der teilweise erbärmlichen Notunterkünfte von Familien gewährt.

Dank des hohen Spendenaufkommens konnten die bisher in Nepal schon laufenden Projekte weitergeführt werden. Dazu gehört die Hilfe für benachteiligte Newar-Frauen, die Einrichtung eines Studiengangs für Betriebswirtschaft, Grundschulstipendien und die Organisation von Zahn-Reihenuntersuchungen.

Die „leise Befürchtung", dass durch die Erdbebenhilfe in Nepal für andere Projekte nicht genug Spenden zusammenkämen, erwies sich laut Barbara Diehm als unbegründet. Die Mitglieder dankten mit Applaus und einstimmiger Entlastung dem Vorstand für seine erfolgreiche Arbeit. Die Wahlen führten nur zu geringen Veränderungen. Boris Maier übernahm das Amt der ausscheidenden Kassenwartin Uta Meier, Rita Stern das des verstorbenen Beisitzers Heinz Blattmann.

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Betten für Nicaragua

...h auf das neue Bett

Ein Bett für den behinderten Sohn

Lara Lehmann, eine de... Praktikantin, arbeitete fü... Jahr in Los Pipitos ... beschreibt ihre Eindrücke: „... Menschen in Nicaragua le... oft unter einfachsten Bedingu... gen, ohne festen Boden in d... Häusern. Eine Küche, beste... hend aus einem Lehm-Ofe... und ein paar Rollgestellen; Geschirr und Wäsche werden an einem Steinwaschbecken gewaschen. Wenn man in die Häuser eintritt, sieht man erst das Wellblechdach und den

...os Pipitos betreut Kinder und Jugendliche, ...auch geistig, benachteiligt sind. Mittlerweile ...on in 90 Städten und Gemeinden im nördli... ...rschiedlichen Projekten. Insgesamt werden ...50 Familien betreut. Seit 1995 kooperiert ...eidelberg mit dieser Organisation. Seit 5 ...erein „Los Pipitos", indem wir 100 Bet... ...atratzen für die Kinder finanziert haben. ...der, die zur Linderung ihrer Schmerzen ...wiesen sind und deren Eltern sie regel... ...bracht haben. Diese Familien erhielten ...r Anleitung eines Schreiners die Bet...

Schlafraum, den sich teilweise 8 Personen verschiedener Generationen teilen müssen, ohne jede Privatsphäre.

Aus Managua brachte man uns Rollstühle. Wir lieferten sie an diejenigen aus, die sie am dringendsten brauchen. Es war so eine schöne Erfahrung, die dankbaren und strahlenden Menschen zu sehen, die nun die Möglichkeit hatten, selbstständig unterwegs zu sein.

Jehnen z. B., der immer mittwochs zu mir in den Selbständigkeitskurs kommt, muss zusammen mit seiner ebenfalls behinderten Mutter und seiner inkontinenten und sehr, sehr alten Oma in einem kleinen Holzbett ohne Matratze schlafen.

Doch dank Los Pipitos gibt es ein Bettenprojekt. **Durch Spenden aus Walldorf und dem „Verein Hilfe zur Selbsthilfe" ist es möglich, dass Betten für diese Kinder hergestellt werden können.** Diese werden sogar mit einem LKW in die entfernten comunidades gebracht, damit die Eltern sie nicht auf ihrem Rücken tragen müssen.

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Evangelische Gemeinde-Jugend Walldorf spendet Erlös der Tannenbaumaktion

Chantal Schön, Barbara Diehm, Christina Hümmler und Tim Müller bei der Scheckübergabe

So fängt das Jahr 2016 für uns schon gut an. Die evangelische Gemeinde-Jugend hat die Hälfte ihres Erlöses von der diesjährigen Tannenbaumaktion in Höhe von 1.500 Euro unserem Verein gespendet.

Jedes Jahr verlassen ca. 30 jugendliche Helferinnen und Helfer am Samstagvormittag nach dem Feiertag Heilige Drei Könige ihr warmes Bett, um bei Wind und Wetter ganz Walldorf abzufahren und ca. 1.000 Weihnachtsbäume einzusammeln. Ganz wichtig sind auch die zur Verfügung gestellten 5 Traktoren und ihre Fahrer, ohne die diese Aktion nicht durchzuführen wäre. Jedes Jahr wird eine soziale Einrichtung ausgesucht, die sich über den Erlös der Aktion freuen darf.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern. Wir werden diese Spende voraussichtlich für ein neues Projekt in Peru verwenden. In einer der nächsten Ausgaben werden wir darüber berichten. Es freut uns immer besonders, wenn auch gerade junge Menschen soziale Verantwortung übernehmen.

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Piura ist eine Stadt im Norden von Peru. Matthias Gramlich aus Walldorf hat nach seinem Abitur ein Jahr dort gelebt und für die Organisation CANAT in einer der Ludotecas mitgearbeitet. Eine Ludoteca (Spielraum) ist ein einfaches Haus in einem Hüttenviertel, in dem Kinder aus sehr armen Familien betreut werden. Die meisten Kinder erfahren wenig Liebe und Zuwendung, viele müssen schon in jungen Jahren arbeiten und zum Familienunterhalt beitragen. In den Ludotecas von CANAT werden die Kinder aufgefangen. Sie lernen den sozialen Umgang miteinander, bekommen Hilfe bei den Hausaufgaben und haben die Gelegenheit zu spielen. Die Kinder erfahren dabei Zuneigung, die sie sonst nicht bekommen. Matthias Gramlich hatte uns in einem ausführlichen Bericht von der Notwendigkeit der Erweiterung einer Ludoteca überzeugt. Durch eine Zuwendung unseres Vereins und großzügige Spenden konnte diese verwirklicht werden. Dadurch haben noch mehr Kinder die Möglichkeit, an den verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Die Bauarbeiten wurden unter Mithilfe der Kinder und mit Unterstützung ihrer Eltern in kurzer Zeit fertig gestellt. Nun freuen sich alle über ein schönes buntes Haus, das noch mehr Kindern Platz bietet. Luis und Maria und all die anderen Kinder sind dankbar, dass sie nun endlich viel Platz im Schatten haben und in Ruhe spielen oder arbeiten können. Das Lachen in den Gesichtern der Kinder hat uns bestätigt, dass unsere Hilfe gut angekommen ist.

Die neue Ludoteca

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

...beben in Nepal
...sanierung mit Walldorfer Hilfe

...beben im April 2015 hat in Kirtipur, wo unser Verein seit ...tive Hilfe leistet, eine Bilanz des Schreckens hinterlassen: ...2700 Häuser beschädigt, allein im Ortsteil Panga 265 ...llständig kollabiert. 18 Familien der 75 von uns betreu... ...der sowie benachteiligten Frauen stehen vor den Ruinen ihrer Häuser, 12 weitere müssen teils umfangreiche Reparaturen durchführen, mit denen sie finanziell völlig überfordert sind. Dank der überwältigenden Spendenbereitschaft konnten wir in großem Umfang Hilfe für Wiederaufbau und Sanierung leisten. Daneben haben wir finanzielle Soforthilfe geleistet und mehrere Nahrungsmittelprogramme für die Opfer der Erdbebenkatastrophe durchgeführt, um die dringendsten Notlagen bei den ca. 100 Familien zu lindern.

Schulsanierung

Mit den großzügigen Spenden der Stadt Walldorf, der Bürger Walldorfs sowie der Firma SAP haben wir uns gezielt um die Sanierung der betroffenen Schulen gekümmert. Unmittelbar nach dem Beben haben wir 21 Behelfs-Klassenräume errichten lassen und weitere Spenden für Reparaturmaßnahmen an 6 beschädigten Schulen verwendet.

Die 4 Gebäudeteile der Mittelschule in Kirtipur-Panga m... vollständig gesperrt werden. Allein das 4-geschossige Ha... bäude war nach Prüfung durch von uns beauftragte Archi... sanierungsfähig. Mit den Spenden der Stadt und der B... Walldorfs haben wir die Generalsanierung des Gebäudes fi... ziert. Das gesamte Stahlbeton-Skelett wurde Abschnitt für... schnitt – beginnend mit der massiven Verbreiterung der Fun... mente – durch Verdoppelung der Stützenquerschnitte verstärk... Die Arbeiten wurden – verzögert durch die indische Hande... blockade - Mitte Mai abgeschlossen und die Schüler haben noc... vor dem Neuanstrich wieder Besitz von ihrer Schule übernom... men. Ein schöner Erfolg unserer Hilfe!

Kinder in der Panga-Schule

Gleichzeitig haben nach der feierlichen Grundsteinlegung Ende Februar die Arbeiten für den Neubau der Erdgeschossebene der übrigen 3 Schulgebäude begonnen, die vollständig durch die Spende der SAP finanziert werden können.

Bücher und Hefte für Kinder in Burkina Faso

Ein Patenkind in Brasilien

Kochen lernen in Chile

Schulbildung für Kinder in Namibia

Hilfe für behinderte Kinder in Nicaragua

Ausbildung für benachteiligte Kinder in Nepal

Wiederaufbauhilfe für Familien in Nepal

Ein Spielplatz für Kinder in Peru

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Sparkasse Heidelberg: IBAN DE68672500200057707674 BIC SOLADES1HDB
Volksbank Kraichgau: IBAN DE56672922000018013800 BIC GENODE61WIE

Beitrittserklärung

☐ Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein "Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V." zum _____ (Tag / Monat / Jahr)

Meine Adresse

Name:		**Vorname:**			
Straße/Nr.:		**PLZ:**		**Ort:**	
Telefon:					
Fax:		**eMail:**			

Ort, Datum _____ Unterschrift (Vor- und Nachname) _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein "Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V." bis auf Widerruf,

☐ * den jährlichen Mindest-Mitgliedsbeitrag von derzeit **12,00 Euro**

☐ * den von mir erhöhten jährlichen Beitrag von **Euro ****

* Bitte ankreuzen

** Bitte Betrag eintragen

von meinem Konto abzubuchen.

IBAN:		**BIC:**	
Name der Bank:			

Konto-Inhaber (falls nicht identisch mit obiger Adresse):

Name:		**Vorname:**			
Straße/Nr.:		**PLZ:**		**Ort:**	

Ort, Datum _____ Unterschrift (Vor- und Zuname) _____

Bitte absenden an: **"Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V."**
Karl-Theodor-Str. 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Stand: Februar 2017

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V. in der Presse

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Wie Kunst und Kochen beflügeln

Karin Middendorf mit den glücklichen Schülerinnen vor dem imposanten Wandbild

...utisches Malen hilft den behinderten Kindern

(Fotos: Doris Walter)

Richtiggehend beflügelt fühlten sich die Kinder des Mädchenheims „Cecilia B. de Widmer" im chilenischen Traiguén, als sie sich vor der kunstvoll bemalten Wand im Hof des Heims zum Fototermin aufstellten.

Dass aus dem vormals eher tristen Hof ein ansprechender Ort geworden ist, der die Phantasie anregt, ist auch der Walldorfer Kieferorthopädin, Dr. Karin Middendorf, zu verdanken. Sie ist nicht nur von Kunst fasziniert, sondern auch von dem Projekt in Traiguén, das der Walldorfer Verein Hilfe zur Selbsthilfe seit Jahren unterstützt. Von dem Mädchenheim hat Karin Middendorf vor Jahren durch ihre Patientin Ana-Sophie Walter erfahren. Für sie und ihre Mutter Doris Walter ist Traiguén inzwischen schon eine zweite Heimat geworden. Den Grundstein für das Engagement in Chile hat Doris Walters inzwischen verstorbene Tante Claudina Maria gelegt, die über Jahrzehnte ... in Chile wirkte. Weihnachten 2015 machte ...

Traiguén auf und besuchte das Mäd... ihrer Spende an der vierzig Quadr... dern konnte. Sie besuchte währe... Kochkurs, den Profikoch Leandro ... 10 bis 18 Jahren anbietet. Es wur... selbstgemachter Marmelade köst... auch ein wichtiges Thema in der ... Kinder und Jugendliche in Traig... Doris Walter ebenfalls regelmäß... Leinwänden und Farben ausge... therapie durchgeführt. „Jeder ... die Maltherapie und weitere A... Appell von Doris und Ana-Sor... die für die Projekte in Traigu... Vereins Hilfe zu Selbsthilfe (St... Mehr unter: www.hilfe-zur-se...

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurden in offener Abstimmung per Handzeichen gewählt: 1. Vorsitzende: Barbara Diehm 2. Vorsitzende Christina Hümmler Kassenwart: Boris Maier Schriftführung: Sigrid Tuengerthal. Die Beisitzer wurden en bloc in offener Abstimmung gewählt: Doris Bernzen, Andrea Erny, Wilfried Gerfen, Ulrike Steiger und Rita Stern. Verabschiedet wurde Uta Maier, die jahrelang die Kasse für den Verein geführt hat. Das Amt der Kassenprüfer haben dankenswerterweise wieder Dieter Burkard und Klaus Winnes übernommen.

Nach den Wahlen haben die Projektbetreuer 12 verschiedene Projekte in acht Ländern vorgestellt. Über die Verwendung der Spenden für die Erdbebenopfer in Nepal wurde ausführlich berichtet. Der Jahresbericht 2016 liegt wieder bereit im Rathaus, bei den Pfarrämtern und der Stadtbücherei und kann bei den Vorsitzenden oder der Schriftführerin abgeholt werden. Detaillierte Berichte über die einzelnen Projekte, die unser Verein zurzeit fördert sind dem Jahresbericht zu entnehmen oder stehen auf der Homepage: www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Dieser Stelle möchte sich die Vorstandschaft sehr herzlich bei allen Mitwirkenden des **„MundArt hilft"**-Abends, den dazu beigetragen, dass wir dank der großzügigen Spenderhin für die Kinder in Nepal sinnvolle Hilfe leisten können. Auch den Zuschauern gilt unser besonderer Dank, die neben der Eintrittskarte, auch noch unser „Schweinchen" hatten. Auch den fleißigen Helferinnen der Frauendrin gilt unser Dank.

Verteilung von Hilfs...

Aufräumarbeiten nach dem Erdbeben in Nepal

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Auch in diesem Jahr hat das Team vom Travel Center ED&AD beim Spargelmarkt an unseren Verein gedacht. Wieder durften Jugendliche und Erwachsene – selbstverständlich ausgerüstet mit dem vorschriftsmäßigen Helm – auf Segways fahren. Das hat vielen Teilnehmern wieder großen Spaß gemacht, sodass eine stolze Summe zusammenkam, die Edward Soerensen und Ad Hoogenberg noch großzügig aufrundeten.

Ed Soerensen und Ad Hoogenberg überreichen den Scheck an Barbara Diehm und Sigrid Tuengerthal

Wir danken sehr für die 500 €, die in diesem Jahr wieder an die Projekte unseres Vereins in Burkina Faso gehen. Dort unterstützen wir den Verein APERSEC, der seit vielen Jahren die arme Bevölkerung in ländlichen Gebieten medizinisch versorgt. Inzwischen betreibt APERSEC auch eine kleine Ambulanz am Rande der Hauptstadt Ouagadougou. Dort können die Menschen aus den Dörfern hinkommen, wenn sie ernsthaft erkrankt sind. Sie werden dann von Ärzten untersucht, es können Bluttests gemacht werden, und dann kann entschieden werden zu welchen Spezialisten in der Hauptstadt die Kranken geschickt werden. Besonders wichtig ist A... neben der medizinischen Versorgung auch die Bildung. ... inzwischen in 3 Dörfern Schulen gebaut, um Kindern ei... Chance im Leben zu geben. Dabei ist es uns und auch A... wichtig, dass möglichst viele Mädchen die Schulen besuc... nen. Wenn Sie mehr über dies Projekt oder über unsere Projekte wissen möchten, schauen Sie auf die Homepage Vereins: www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Unser ganz herzlicher Dank geht an das Team vom Travel C... die sich immer wieder für unseren Verein und seine Projekte setzen.

LAS NOTICIAS — EL DIARIO DE MALLECO — REGIÓN DE LA ARAUCANÍA

Escuela Especial Las Lilas de Alemania re...

Con regalos para los niños de la Escuela Especial Las Lilas, llegó la Doctora Karin Middendorf, integrante de la Fundación Puente Esperanza.

El motivo de la visita ...fue conocer el establecimiento educacional, a los niños que ayuda la Funda...ón y sus necesidades para ...o 2016. Actualmente se ...truyendo un Taller con aportes del ...de Educación ...ón y Fun...nza de ...ntes

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Mundart-Gala für Nepals Kinder

Benefiz-Auftritte in Dielheim, Walldorf und Wiesloch – Arnim Töpel moderiert

Rhein-Neckar. (aot) Es wird „gschwätzt, gebabbelt, gredd un gesunge", was das Zeug hält. Zahlreiche bekannte Mundartautoren, Comedians und Liedermacher der Region, darunter etliche Preisträger, haben sich auf Initiative des Dielheimer Autors Anton Ottmann zusammengefunden, um in einer großen Gala-Veranstaltung für die Kinder Nepals die Werbetrommel zu rühren.

Mit dem Erlös der Veranstaltung sollen Projekte zur Verbesserung der Lebens-, Schul- und Ausbildungssituation unterstützt werden. Moderiert wird die Veranstaltung vom Walldorfer Kabarettisten und Musiker Arnim Töpel. Mit ... sind der Östringer Dichter und Autor Hermann Dischinger, die Mundart-Comedians Heinz & Michael vom Theater im Bahnhof in Dielheim, der Kabarettist und Schauspieler Friedrich E. Becht und Gustl Riemensperger vom „Forum 84" in Walldorf. Mit eigenen Liedern werden Charly Weibel (Gitarre) aus Reilingen und Günter Auch (Kontrabass) aus Kraichtal zusammen mit Bernd Hochadel (Keyboard) aus Kronau unterhalten.

Für einen bunten Knaller sorgen schließlich die beiden Rap-Gruppen „Flowß Fritz" und „MaKro Musik", die beim letztjährigen Mundartwettbewerb des Regierungspräsidiums Karlsruhe einen ersten und einen dritten Preis geholt hatten. Alle Mitwirkenden verzichten auf ihre Gage, und der Erlös geht zu gleichen Teilen an die beiden Hilfsorganisationen „Hilfe zur Selbsthilfe" in Walldorf und „Future for Nepals Children" in Wiesloch-Baiertal.

Info: Aufführungen am Freitag, 22. April, 20 Uhr, im Laurentiussaal am Adenauerplatz in Wiesloch; am Freitag, 29. April, 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Walldorf; am Freitag, 6. Mai, 20 Uhr, im Theater im Bahnhof in Dielheim. Karten im Vorverkauf bei „Bücher-Dörner" (Wiesloch und Walldorf) und bei „Ihre Brille" und „Haushaltswaren Frei" in Dielheim.

Im Jahre 2016 haben wir uns in insgesamt 8 Ländern engagiert.

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Vorstand:

Barbara Diehm
Karl-Theodor-Straße 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Christina Hümmler
Goethestraße 10a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 62386
E-Mail: huemmler@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Sigrid Tuengerthal
Heidelbergerstraße 86
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61734
E-Mail: tuengerthal@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Spendenkonten:

Sparkasse Heidelberg
IBAN DE68 6725 0020 0057 7076 74
BIC SOLADES1HDB

Volksbank Kraichgau
IBAN DE56 6729 2200 0018 0138 00
BIC GENODE61WIE

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Bitte besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/HilfeZurSelbsthilfeWalldorf